

## Wer hat den Teller „Piron“ gemacht: Sandwich vor 1830, Baccarat, nach 1830, Unbekannt 1852-1870 - die Pressglas-Korrespondenz als „Work in Progress“

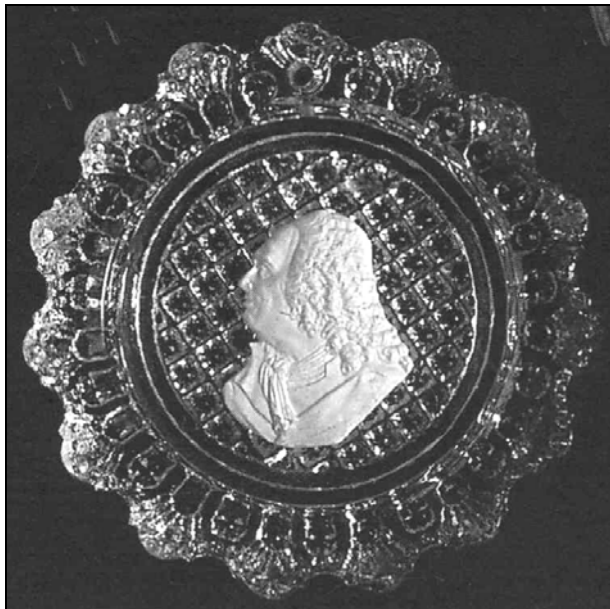
In den Jahren seit PK 1998-1 bis PK 2009-2 wurde viel erreicht. Ein gutes Beispiel ist das Muster „**Ranken & Sterne**“: ein Thema seit der 3. Ausgabe der PK 1999-1, „Ranken mit Sternen - das bisher erfolgreichste Pressglas-Design von 1830 bis 1998, bis heute“. Hans Schaudig hat mit seinen Funden von **MB IVIMA 1901** in PK 2008-2 und von **MB KIG Indonesia 2009** in PK 2009-2 einen Rahmen für die Reproduktionen dieses Musters von Baccarat um 1830 gesetzt. Dazwischen war der Fund von **MB Launay, Hautin & Cie. 1840 und 1841** mit Unterstützung durch Dr. Manfred Franke und Dieter Neumann in PK 2001-3 und PK 2001-5 ein wichtiger Grundstein.

Dazwischen gab es unvermeidbar viele Umwege und Irrwege. Schließlich kann man nicht schon beim Beginn der Suche alles finden!

Der Teller „**Piron**“ in PK 2009-2 ist dafür ein schönes Beispiel. Es ist ärgerlich, wenn man von einem Sachverständigen, dem man Kompetenz zutraut, in die Irre geführt wird, weil er einen Vornamen verwechselt.

Abb. 2005-2/337

Teller „Poète Alexis Piron (1689-1773)“  
 farbloses Pressglas, **D 8,4 cm**  
 Auktions-Katalog Boisgirard, Paris, 2000-11, S. 4 f., Nr. 12  
 „Baccarat“, SG: nach 1830

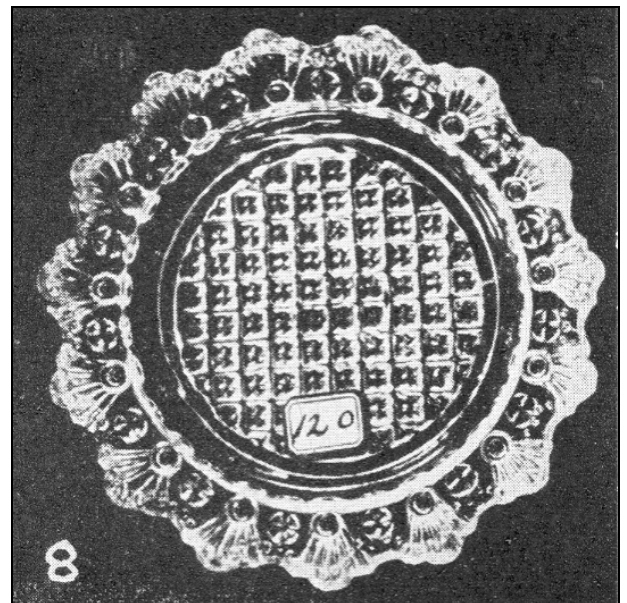


Wenn man die vermutliche Geschichte dieses immerhin sehr seltenen Tellers aufgreift, kommt man sehr schnell auf vier **Veteranen der Glasforschung**: **George S.** und **Helen McKearin**, **Ruth Webb Lee** und **James H. Rose**. Sie haben in den Jahren **1941** und **1948** die Geschichte der ersten Pressgläser erforscht und sich selbstverständlich erst einmal mit den Glaswerken im Osten der USA befasst: **Boston & Sandwich Glass Co. & New England Glass Co.** (NEG). Sie hatten kaum Artikel oder Bücher von Vorgängern, keine Anzeigen in ur-

alten Fachmagazinen, keine Musterbücher und noch kein Internet mit GOOGLE oder WIKIPEDIA. Sie hatten nur viele Gläser von frühen Sammlern von „**Early American Pressed Glass**“ (EAPG) und deren mündliche Überlieferung. Es wäre ungerecht, ihnen vorzuwerfen, dass sich manches nach mehr als 60 Jahren als unvollständig oder als nicht richtig erweist. Sie konnten z.B. den Teller „Piron“ als Gegenbeispiel gar nicht kennen, sie hatten keine Bilder von „Lafayette“ zur Verfügung und hatten nur schlechte Bilder von Sulphides von Kaisern wie Napoléon I. oder Napoléon III. Sie haben aber **viele Teller von Sandwich** oder NEG mit dem markanten Randmuster gefunden, genau beschrieben und dokumentiert.

Abb. 2002-2/014

Teller mit Pseudoschliff-Muster auf der Unterseite, **D ~8,5 cm** auf der Oberseite der Fahne eine Reihe feiner Perlen das Muster ist identisch mit den Mustern der Teller Napoléon I., Napoléon I. „klassisch“, Napoléon I. u. Kaiserin, Napoléon III. ? aus McKearin 1941, Tafel 135, No. 8, Slg. James H. Rose „**Hersteller unbekannt, USA**“  
 s. Lee & Rose, American Glass Cup Plates, 1948, Plate 8, No. 53, 54, 55, **Sandwich / New England Glass Co., before 1830**  
 vgl. Plate 3, No. 20-25, Sandwich or NEG, before 1830



Wenn man die beiden Teller so wie hier nebeneinander sieht, sind die **gemeinsamen Details und die gleiche Größe** verblüffend und rätselhaft! Sicher ist der Teller No. 120 der Sammlung Rose in Sandwich oder New England vor 1830 entstanden. Ebenso sicher ist der Teller „Piron“ in Frankreich nach 1830 und niemals in den USA entstanden. Wie soll oder kann man das erklären?

Immerhin brachten **Lee & Rose** um **1948** schon eine ausführliche **Diskussion über die Herkunft der Teller mit Pasten**. Für die Urform des Tellers mit dem markanten Randmotiv schien Lee und Rose die Herkunft aus Sandwich oder NEG gesichert. Wegen ihrer Bedeutung für die Glasforschung werden in **PK 2009-2** Aus-

züge aus „**American Cup Plates**“ - „**Cameo Sulphide Busts**“ in englischer Sprache dokumentiert.

Ein Fehler war sicher, dass die McKearins wie auch Lee & Rose als typische Amerikaner und wegen der nachweisbaren Leistung von **Deming Jarves 1827** angenommen haben, dass die amerikanischen Glashütten führend gewesen wären. Sie haben dabei übersehen - auch weil noch keine vollständigen Musterbücher von Baccarat und St. Louis und ihrem Großhändler Launay, Hautin & Cie. gefunden waren - dass Baccarat und St. Louis schon um 1828 die Herstellung von Pressglas für Luxusobjekte übernommen haben und schon bis 1830 einen Umfang und eine Qualität erreicht hatten, die Sandwich kaum je erreichte.

Man muss ihre Möglichkeiten berücksichtigen. Das Wissen der McKearins und von Lee & Rose war ein vorläufiger Stand von damals und es ist selbstverständlich, dass weiteres Forschen neue Informationen zutage bringt - wenn man Glück hat. **Jane Shadel Spillman** hat **1981** mit ihrem Bestandskatalog Pressglas des CMOG auf dieser Basis einen großen Schritt vorwärts gemacht. **Manfred Franke 1982/1990** und **Christiane Sellner 1986** haben darauf weiter aufgebaut. Wir stehen gleichsam auf den Schultern dieser Glasforscher und sammeln weiter Wissen und publizieren es.

**Beispiele in dieser PK 2009-2** für neu betrachtete Gläser und/oder immer noch ungelöste Fragen:

- ist das Weihwasserbecken von Herrn Schaudig von St. Louis oder Val St. Lambert - von 1840 oder von 1870?
- sind die Teller mit und ohne Heftnabel von Herrn Stopfer von Baccarat um 1830 oder 1840?
- die Fußvase mit Blättern von Frau Zeh ist aus England um 1890, der Hersteller ist aber noch immer unbekannt ...

Dazu kommt, dass man **in den 48 Ausgaben der PK beim Wiederlesen viele Fehler** findet. Und man findet mit dem Wissen von 2009 **viele neue Verbindungen**. In den **11.126 Seiten** und **3.276 Beiträgen** bis PK 2008-4 wurden laufend neue Themen aufgegriffen, die erst später weiter verfolgt, ergänzt oder korrigiert werden konnten oder können. Es ist unmöglich, in der PK alle alten Fehler zu finden und zu korrigieren. Es kann nur

immer wieder ein Baustein hinzugefügt und eine Fehlstelle ausgewechselt werden. Bereits dokumentierte Gläser können von einem neuen Blickpunkt und mit neuen Informationen betrachtet werden.

Wundern Sie sich also nicht, dass immer wieder Bilder und Texte aus alten Ausgaben der PK aufgenommen werden. Damit will ich nicht den Umfang der PK um einige Seiten ausweiten! **Ich will einen neuen Stand der Information zusammenfassen.**

Technisch gesehen und beim aktuellen Stand der Technik wäre es am besten, den Inhalt der Pressglas-Korrespondenz in einem „**WIKI**“ aufzuarbeiten. Das ist beim erreichten Umfang aber völlig unmöglich.

Wie bereits mehrmals beschrieben, kann ich nur empfehlen, mit „**Adobe Reader**“ in allen Ausgaben nach Stichworten zu suchen. Außerdem lohnt es sich, **mit GOOGLE** auf der **Frontseite von [www.pressglas-korrespondenz.de](http://www.pressglas-korrespondenz.de)** den Inhalt aller Internet-Artikel der PK und alternativ alle Informationen weltweit zu durchsuchen. Sie werden sehen, dass man auch mit extravagantesten Stichworten in den Ergebnissen der oberen Zeilen oft wieder auf Artikel der PK stößt!

**Eine große Rolle spielt das Glück und das Suchen nach etwas anderem!**

Die **Reichweite der Leser der PK** ist dabei das wichtigste Mittel - nicht nur der Abonnenten - sondern auch der vielen unbekanntenen Leser der PK in [www.pressglas-korrespondenz.de](http://www.pressglas-korrespondenz.de). Nach dem neuesten Stand der Statistik meines Web-Providers „1&1“ gab es unter 87.162 Besuchern der PK von Januar bis Mitte Mai 2009 z.B. 19 aus Singapur, 15 aus Russland, 15 aus Estland, 10 im Kingdom of Tonga, 6 von US Military, 4 aus China, 1 aus Uruguay! Ich bin gespannt, ob sich mal jemand mit einem Bild oder Hinweis meldet!

Die **Reichweite der Themen der PK** geht aktuell von Australien und Neuseeland über Russland, Finnland, Schweden, Dänemark, Polen, Tschechien, Slowakei, Österreich, Deutschland, Frankreich, England, Portugal bis Kanada und an die Westküste der USA. Die Themen gehen von wiedertäuferischen Glasmachern in den Schweizer Alpen bis zu jüdischen Glasunternehmern in Mähren und Polen.

**Siehe unter anderem auch:**

- PK 2009-2 SG, Teller mit eingeglastem Pastenbild Alexis Piron sowie Voltaire und Rousseau**  
**PK 2009-2 SG, Form-geblasene Flakons mit Büsten als Stopfen, Cristallerie de Bercy, um 1830 Voltaire, Jean-Jacques Rousseau und ein Unbekannter (George Washington?)**  
**PK 2009-2 Lee & Rose, SG, American Glass Cup Plates - Cameo Sulphide Busts (Auszug)**